

Unsere Gruppe:

Wir treffen uns 5mal im Jahr.

Unser Anliegen ist die gegenseitige Hilfe und der Erfahrungsaustausch zwischen den Betroffenen.

Wir veranstalten auch Vorträge und Unternehmungen.

TREFFPUNKT FREIBURG
SCHWABENTORRING 2
SELBSTHILFEZENTRUM

ONLINE:
VIRTUELLE TREFFEN
1 MAL MONATLICH

KONTAKT UND TERMINE
UNTER

07631 171027
ODER
SARKOIDOSE-FREIBURG@WEB.DE



SELBSTHILFEGRUPPE
SARKOIDOSE

FREIBURG
SÜDLICHER OBERRRHEIN

WAS IST SARKOIDOSE ?

Die Sarkoidose ist eine Krankheit, bei der es zur Bildung von Granulomen kommt. Diese Bindegewebsknötchen können sich im Körper bilden und dann zu Störungen der jeweiligen Organfunktionen oder zum Organausfall führen. Die Sarkoidose eine Systemerkrankung.

Die Krankheit umfasst eine Reihe von Unterformen sowie verschiedene Verlaufsformen und verursacht so eine Vielzahl von Beschwerden.

Die Ursache für Sarkoidose ist noch nicht bekannt.

Die Sarkoidose zählt zu den seltenen Erkrankungen mit nur 40-50 Erkrankten auf 100.000 Einwohner.

Welche Organe sind betroffen?

Fast immer ist die Lunge betroffen, ebenso die Lymphknoten. Zudem sind häufig Augen, Haut und Gelenke befallen, seltener kommt es zur Beteiligung von Herz, Gehirn, Nerven, Leber und Milz. Hierbei kann der Befall der Organe ohne Einschränkung der Organfunktion vorkommen, jedoch kann es unbehandelt auch zu einer (dauerhaften) Einschränkung kommen.

SYMPTOME

Die Sarkoidose wird auch das medizinische Chamäleon oder auch die Schneeflockenerkrankung (snow-flake-disease) bezeichnet. Die Symptome der Sarkoidose sind sehr unterschiedlich.

Häufig sind Gelenkschmerzen und Gelenkschwellungen, Hautveränderungen, Atemnot, anhaltender Husten, Fieber, ständige Müdigkeit, Grippegefühl, Leistungsminderung. Aber auch Herzrhythmusstörungen, Gewichtsverlust, Lähmungserscheinungen, Seh- und Hörverlust können bei einer Sarkoidose auftreten.

Bis zur sicheren Diagnose vergeht häufig viel Zeit, da viele andere Erkrankungen ausgeschlossen werden müssen.

Wie ist der Krankheitsverlauf?

Sarkoidose kann als akute Krankheit auftreten, welche oft spontan ausheilt. Häufiger sind jedoch chronische Verläufe, welche regelmäßig behandelt werden müssen.

Fibrosen, Herz und neurologische Befunde sind immer zu therapieren.

BEHANDLUNG

Häufig muss eine Sarkoidose gar nicht behandelt werden, wenn keine Gefahr für den Betroffenen besteht und es reichen Augentropfen, Salben oder Schmerzmittel.

Besteht jedoch ein Organbefall, so stellt Kortison das Mittel der Wahl dar.

Wenn dieses nicht ausreicht, gibt es weitere Medikamente z.B. Azathioprin oder MTX, sowie Biologica.

Sarkoidose kann sehr belastend sein.

Insbesondere die chronische Sarkoidose, welche die Organe einschränkt, bedeutet einen tiefen Einschnitt in das Leben des Kranken und seiner Angehörigen.

Die Lebensqualität und Arbeitskraft ist bei chronischer Sarkoidose deutlich eingeschränkt.

Nebenwirkungen der Medikamente, wie z.B. erhöhtes Gewicht, belasten zusätzlich.

Hier kann es wichtig sein, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen, Erfahrungen zu sammeln und Tipps zu bekommen.

In der Selbsthilfe wird auf den Einzelnen und seine Probleme und Einschränkungen eingegangen. Damit können wir uns in fast allen Bereichen gut unterstützen.